



Nach vier Jahren Deutschunterricht haben die Schülerinnen und Schüler viel über Gedichte gelernt. Das Unterrichtsmodell bietet eine Zusammenschau des gemeinsam Erarbeiteten. Dies ist der Ausgangspunkt dafür, eigene Gedichte zum Thema Freundschaft zu schreiben und digital zu gestalten. Denn gerade im vierten Schuljahr ist das Thema Freundschaft noch einmal besonders wichtig für Kinder.

**Von Ruth Kirchmann und
Michaela Ungerechts**

X Wenn man Kinder zum Thema „Gedichte“ befragt und wenn man sich auf so ein meta-sprachliches Gespräch mit Kindern einlässt, sollte man sich auf ein paar gute Fragen gefasst machen. So sind es auch die Fragen, gar nicht die Antworten, die das Thema spannend machen. Es lohnt sich, solche Fragen der Kinder zu Beginn einer produktionsorientierten Einheit zum Thema „Gedichte“ aufzuschreiben und die Kinder nach der Arbeit mit und an ihren Gedichten noch einmal danach zu fragen.

Ausgangspunkt der Unterrichtseinheit

Die Reihe zum Thema „Freundschaft“ eignet sich besonders gut, die Grundschulzeit einer Klasse abzuschließen. Im Fokus der Erinnerungen der Kinder stehen zu diesem Zeitpunkt meist die Freundschaften, die sich in den vier gemeinsamen Jahren gefunden haben. Da bietet es sich an, für jemanden Freundschaftsgedichte zu schreiben.

Die Kinder schreiben Freundschaftsgedichte

Auf Basis der Gedichtrezeption stellt auch die Produktion lyrischer Texte eine sehr kreative, emotionale und damit individuelle sprachliche Leistung dar. Dem Schreiben eigener Gedichte gehen allerdings viele Vorläuferfähigkeiten und -prozesse voraus, bei denen kooperative Methoden den eigentlichen, individuellen Schreibprozess gut unterstützen und vorbereiten können. Gerade für sprachlich schwächere Kinder stellt das „leere Blatt“ einer kreativen Aufgabe oft eine große Hürde dar. In kooperativen Methoden kann der Schreibprozess inhaltlich und auch sprachlich vorbereitet werden, Wortschatz wird gesammelt, Reime gesucht, inhaltliche Ideen zusammengetragen. Dafür eignen sich die Graffiti-Methode oder auch Placemat (siehe Schritt 2) sehr gut.

In dieser Unterrichtseinheit sollten die Kinder inhaltlich mithilfe der Graffiti-Methode auf das Thema „Freundschaft“ eingestimmt werden. Diese Methode eignet sich besonders, wenn zu einem Thema frei assoziiert oder – zunächst ungeordnet – das Wissen der ganzen Klasse zu Teilaspekten eines Themas gesammelt werden soll. Die Impulse liegen auf 4–5 großen Blättern (A1, Flipchartpapier eignet sich gut) auf verschiedene Tische verteilt im Klassenraum. Folgende Impulse wurden gewählt:

- Wie möchte ich als Freundin/Freund sein?
- Daran erkennt man eine echte Freundin/einen echten Freund!
- Darum sind Freundinnen/Freunde wichtig!
- Was ist wahre Freundschaft?

Die Kinder verteilen sich gleichmäßig auf die vier Tische und beginnen, ungeordnet und spontan ihre Ideen zu diesem Aspekt aufzuschreiben. Bei einem akustischen Signal geht die ganze Gruppe weiter zum nächsten Thema und schreibt auch hier alle Ideen auf, ungeachtet dessen, was da vielleicht schon steht. Doppelungen oder auch widersprüchliche Beiträge sind hier durchaus erwünscht. Sie zeigen die Bedeutung oder auch unterschiedliche Verständnisse oder Meinungen zum Thema. Abschließend werden die Ideen der Kinder vorgestellt und strukturiert, indem Oberbegriffe gefunden und notiert werden. Die Ergebnisse werden im Klassenraum visualisiert, sie dienen später noch als Schreibhilfe oder auch zum Ende der Reihe hin, um zu verdeutlichen, wie der Wissensschatz der Klasse durch die Reihe gewachsen ist.

Die Kinder sammeln Vorwissen zum Thema Freundschaft

Im Sinne der Aktivierung von Vorwissen sammeln wir, was wir schon über Gedichte wissen (siehe Abb. 1). In der kooperativen Methode Placemat schreibt jedes Kind etwas auf zu den Aspekten:

- Was ist ein Gedicht?
- Welche Gedichtformen kennen wir?

- Was macht Gedichte besonders?
- Wofür schreibt man Gedichte?

Um herauszustellen, dass jedes Gedicht verschieden sein kann, lesen wir gemeinsam das „Gedicht von den Gedichten“ von Georg Bydlincki (☒ ☒). Der letzte Vers des Gedichts, „Welche Gedichte liebst du?“, lädt dazu ein, über bekannte Gedichte in den Austausch zu treten und sich über Vorlieben auszutauschen.

[illegible]

Im Sinne eines Museumsganges werden bei diesem Unterrichtsschritt ausgewählte Gedichte (☒☒) zum Thema „Freundschaft“ ausgelegt. Die Kinder sollten sich bei dieser Methode zunächst eine festgelegte Zeit lang nur lesend im Raum bewegen und erst nach einer gewissen Zeit den Auftrag bekommen, nun ein Gedicht auszuwählen, das sie anspricht. Kriterium für die Auswahl für die Kinder: Wähle das Gedicht, das dir am besten gefällt.

Die Kinder wählen nach und nach ein Gedicht aus, setzen sich und notieren kurz auf sprachlicher und inhaltlicher Ebene, welches Gedicht sie ausgewählt haben und warum (☒☒). Danach treffen sie sich mittels der Chat/Meeting Point Methode (siehe Kasten auf S. 34) mit einem Kind und lesen ihr ausgewähltes Gedicht vor und erklären, warum es ihnen so gefallen hat.

Diese drei Phasen gehen fließend ineinander über – und allein in dieser zeitlichen Flexibilität liegen Differenzierungsmöglichkeiten: Einige Kinder brauchen sehr lang, um sich überhaupt für ein Gedicht zu entscheiden, sie sollen diese Zeit aber bekommen. Andere wissen sofort, was sie gut finden, sie profitieren mehr vom Austausch mit einigen anderen Kindern.

XXXXXXXXXXXX XXXXXXXX X XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXX
XXX XXXXX XX

Angeregt von den vielen Gedichten und den vielen Eindrücken der Mitlernenden sind die Kinder nun höchst motiviert, ihrem Freund oder ihrer Freundin ein eigenes Gedicht zu schreiben. Meistens gibt es überhaupt keine Probleme mit der Zuordnung der Schreibbandems. Jedes Kind findet jemanden in der Klasse, für den oder die er oder sie schreiben möchte.

Als inhaltliche Vorbereitung sammelt nun zunächst einmal jedes Kind für sich: „... ist mein Freund, weil ...“. So entstehen Texte, Sätze oder Stichpunkte, die die Kinder dann in eine lyrische Form bringen. Die Schreibplanung und auch der Schreibprozess verlaufen oft sehr unterschiedlich, hier einige Beispiele:

Tom hatte zuerst die Gedichtform im Kopf: er wollte seinem Freund ein Akrostichon schreiben. Bei der Aus-



Auf einen Blick

Klassenstufe: 4

Zeit: ca. 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

- verschiedene lyrische Texte lesen und die Merkmale beschreiben
- ein eigenes Gedicht nach thematischen Vorgaben verfassen
- das eigene Gedicht mithilfe eines digitalen Werkzeugs gestalten

Inhalt:

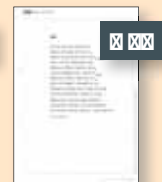
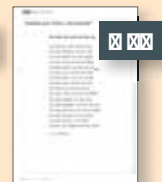
- Gedanken zum Thema „Freundschaft“ sammeln
- Gedichte lesen und begründet für sich auswählen
- Ein eigenes Gedicht schreiben und multimodal aufbereiten

Differenzierung:

durch gemeinsames Sammeln von Wissen, durch zeitliche Flexibilität bei der Auswahl, durch offene Aufgabenstellung

Materialseiten:

- ☒ Gedicht von den Gedichten
- ☒ Gedichte zum Thema „Freundschaft“
- ☒ Mein Lieblingsgedicht



Zusätzlich benötigte Materialien:

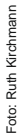
Klassensatz Tablets

[illegible]



Ablauf: Die Schüler und Schülerinnen erhalten die Aufgabe, sich über die Gedichte zu verständigen. Am Anfang gehen die Kinder zum meeting point. Mit einem dort anwesenden Partner/einer Partnerin gehen sie zu einem chat point und tauschen sich aus. Ist diese Phase abgeschlossen, kehren beide zurück zum meeting point, um dort neue Partner und Partnerinnen zu finden.

Diese Beispiele zeigen, dass sich die Lernaufgabe durch eine natürliche Differenzierung auszeichnet: Gedichtform sowie -länge sind individuell wählbar. Um die Kinder in ihrem Lernprozess zu unterstützen, bietet es sich an, den eingangs angefertigten Wortspeicher sowie ein Reimlexikon zur Verfügung zu stellen. Außerdem können Übersichten über die verschiedenen Ge-



Deutsch digitalisiert 1-2022 | Kinderlizenz für Claudia Tomaschewski-Fetzer am 30.11.2023

dichtformen mit ihren spezifischen Merkmalen (Haiku, Rondell, Elfchen, Akrostichon etc.) im Klassenzimmer verteilt werden bzw. das Schulbuch als Informationsquelle dienen. Natürlich können die Kinder auch ein Gedicht ohne vorgegebene Form verfassen. Durch dieses Setting gelingt es erfahrungsgemäß jedem Kind, ein persönliches, ganz individuelles Gedicht für die Schulfreundin/den Schulfreund zu verfassen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXX X XXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXX
XXXXXXXXXXXX

Die Gestaltung bekannter oder eigener Gedichte stellt eine kreative Möglichkeit der Textannäherung und -interpretation dar, die die Schülerinnen und Schüler durch Bebildern oder Vertonen von Gedichten umgesetzt haben.

Welche Möglichkeiten bieten nun die digitalen Medien, um die eigenen Gedichte der Kinder adressatengerecht und ansprechend zu gestalten? Die App BookCreator bietet hier vielfältige Optionen und ist besonders leicht zu bedienen. Durch welche Effekte lassen sich zusätzliche Emotionen beim Adressaten erreichen? Welche Hintergrundfarben, Texturen oder Bilder passen zum Text, welche ergänzen ihn vielleicht? Zeigt man als Lehrkraft einige Beispiele aus dem Fundus der App, sprudeln bei den Kindern die Ideen (siehe dazu auch Kasten auf S. ##).

Die Auswahl der einzelnen Features für den eigenen Text stellt ein tieferes Verständnis für die Wirkung des eigenen Textes dar. Immer wieder probieren die Kinder Dinge, Bilder, Töne aus, stellen sie unter/neben ihren Text und überprüfen ihre Wirkung mit der Vorlese-Funktion. Vor allem das Aufbrechen des Textes in sinnvolle Abschnitte erzeugte neue Effekte und forderte zu einem tieferen Durchdenken der eigenen Textstruktur auf: Die Kinder probieren aus: Macht es Sinn, immer nur eine Zeile auf eine Seite des digitalen Buches zu schreiben, manchmal sogar nur ein Wort? Oder vielleicht eine ganze Strophe? Ist es für mich als Autorin oder Autor sinnvoll, am Ende des Buches nochmal das ganze Gedicht auf eine Seite zu schreiben, so dass der Lesende es noch einmal als Ganzes sieht?

Einige Kinder nutzen die Gestaltung des Textes wirklich nur als Verschönerung. Sie spielen vor allem mit Hintergrundfarben und -texturen und verschiedenen Schriften. Sehr motivierend ist stets auch der Einsatz der Smileys, der den Kindern aus der Whatsapp-Kommunikation bekannt ist.

Bei einzelnen Kindern entstehen jedoch durch die Gestaltungsmöglichkeiten ganz neue Dimensionen des Textes: Sie modifizieren und verändern den Text, damit er besser zu einem Bild passt oder sich besser aufteilen lässt. Beliebte ist es auch, die Geräuschwörter der Comicfunktion in ihren Text einzubinden.

XXXXXX

Die Kinder waren vom Schreiben der Gedichte für eine konkrete Person ausnahmslos begeistert. Am Anfang empfanden sie es durchaus als Herausforderung, dass sie für ihre Freundin/ihren Freund auch etwas „richtig Schönes“ entwerfen wollten. Vielen halfen beim Schreiben dann aber vor allem die bekannten Gedichte, hier entliehen sie teilweise ganze Verse, die sie für ihre Freundschaft passend fanden. Auch die Reimsammlungen wurden häufig genutzt. Auf ihr eigenes Gedicht waren die Kinder sichtlich stolz. Am letzten Schultag in der Grundschule übergaben sie das fertige und schön verzierte Gedicht dann ihrer Freundin oder ihrem Freund – ein tolles Andenken! ■

Die Autorinnen

Foto: Privat



Ruth Kirchmann ist Lehrerin an der katholischen Grundschule Uedding und Fachleiterin für Deutsch und Englisch am ZfsL Mönchengladbach.

Foto: Privat



Michaela Ungerechts ist Lehrerin an einer Schule in Krefeld und Fachleiterin für Mathe und Deutsch am ZfsL Mönchengladbach.

